

Leipzig, 09.05.2024

### **Muss man selbst hören! Auch an Tag 2 des Wettbewerbs präsentieren sich tolle junge A-cappella-Gruppen mit Zukunft**

Kaum sind die „a cappella“-Klänge des Vorabends verklungen, trifft sich die Festivalgemeinde schon wieder im vollen Mendelssohn-Saal des Gewandhauses: Der zweite Tag des 14. „a cappella“-Wettbewerbs steht an, und das heißt: noch einmal neue Vokalensembletalente entdecken, diesmal (so gut wie) unverstärkt und an diesem Tag allein (und zufällig) mit Gruppen aus Deutschland.

Das **calens vocalensemble stuttgart** hat sich erst im Frühjahr 2022 gegründet, aber viel Chorerfahrung in petto, und die merkt man ihnen an. Die Stimmen der je vier Sängerinnen und Sänger sitzen direkt, Zusammenklang und Stimmführung sind sehr gut, die Präsenz des Oktetts hochprofessionell. Bemerkenswert sind der Ensemblesound vom satt rollenden Bass bis zum fliegenden Sopran, wie exakt bei der Doppelchörigkeit von Heinrich Schütz' „Jauchzet dem Herren, alle Welt“ sich die beiden echoisierenden Quartette klanglich gleichen und dass das Ensemble sich fast gar nicht in klassischer SATB-Reihung, sondern stets stimmlich gemischt und damit klanglich gleich in Panorama-Wirkung positioniert. Die ausdrucksstarken, breiten Akkorde der komplexen, modernen Komposition „Long Long Ago“ oder ihres (selbstarrangierten) „Oh Shenandoah“ machen enorm was her. Schlussfolgerung: Das Publikum applaudiert anschließend begeistert. Toller Start in den Tag.

Beim sechsköpfigen Frauenensemble **Luminosa** fällt nicht nur direkt auf, dass sie interessanterweise genau wie calens vor ihnen in elegantem Schwarz mit etwas Glitzer auftreten, sondern vor allem mit wie viel Freude und Hingabe sie singen. Das gemeinsame Musizieren und musikalische Anpacken ist ihnen sichtbar ein Bedürfnis, auch wenn ihr Programm aus vier modernen geistlichen Stücken nicht so spielerisch zu singen ist, wie es bei diesem starken Frauenverbund wirkt. Die Kompositionen bieten (und fordern) einiges an schimmernd-schallenden Sopranhöhen und hinterlassen ebenfalls eine Visitenkarte, die das Publikum beeindruckt beklatscht.

---

**Künstlerische Leitung**  
amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

**Veranstalter**  
Verein zur Förderung der Vokalmusik  
- a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

**Marketing/PR/Sponsoring**  
DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig  
[kontakt@dreieck-marketing.de](mailto:kontakt@dreieck-marketing.de)

Das einzige(!) aufgestellte reine Männerensemble des diesjährigen Wettbewerbs, **Mehr als 4** aus Halle, fällt bedauerlicherweise krankheitsbedingt aus. So muss man sich auch am zweiten Tag mit vier Ensembles begnügen (was aber natürlich gelingt), und es geht weiter mit **Vox Mandala** aus Lübeck, eigentlich 12(!) Sängerinnen, für den Leipziger Wettbewerb aber in einer achtköpfigen Formation antretend. Diesmal gibt es rote, rosa und violette Töne in den Bühnenausfits und ein buntes Programm vom flotten rhythmischen „The Scotsman“ über die sehr schöne Eigenkomposition „Do as ik sung min eerste Leed“ und den Empowerment-Song „What Happens When a Woman?“ bis zu einem Lied im traditionellen bulgarischen Vokalmusikstil(!). All das sehr überzeugend und mit der genau richtigen Portion Pop-Appeal. Auch das Vox Mandalas Beitrag abschließende „Irgendwo auf der Welt“ wird von schönem Klang und Esprit getragen. Summa summarum: klasse Präsentation. Nur eine Frage bleibt: ob die minimale Verstärkung durch Mikrofone in den ersten drei Liedern überhaupt notwendig war.

Zum Abschluss zeigt dann das Quartett **Vocalights** aus Hamburg – in Grün- und Blautönen – noch einmal die bunte A-cappella-Palette von Alter Musik (Victoria) und Romantik (Schumann) über Volkslied („Dat du min Leevsten büst“) bis zu frühem Pop („Mr. Sandman“) und modernem Jazz („Postcards“), und nimmt sich sogar den Wise Guys-Song „Sommer“ für vier Frauen- statt fünf Männerstimmen vor. Hier und da spürt man etwas verständliche Nervosität und es gibt ein paar klangliche Unsicherheiten. Bei „Sand-“ und „Wassermann“ aber zum Beispiel merkt man bereits das Potential, dass die vier jungen Sängerinnen und Musiklehrerinnen besitzen, und da gilt es unbedingt weiter zu machen. In diesem Sinne darf man sich nun, nachdem die Wettbewerbsaustragungen vorüber sind, nicht nur auf das Ergebnis der Jury (und des Publikums) freuen, sondern auch auf die „a cappella Masterclass“ und den sich anschließenden Showcase am Freitag – denn da hat man schon manche Überraschung und erstaunliche Entwicklung gesehen. Und genau das macht den Wettbewerb aus. Respekt allen beteiligten Ensembles!

24. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:  
3. – 11. Mai 2024

14. Internationaler **a cappella** Wettbewerb Leipzig:  
8. – 11. Mai 2024

**Ansprechpartner:** Maud Glauche  
Tel.: +49 341/590 00-41  
Fax: +49 341/590 00-21  
E-Mail: [presse@dreieck-marketing.de](mailto:presse@dreieck-marketing.de)

**Autor:** Falk Mittenentzwei

**HAUPTPARTNER**

Hauptpartner  
**BMW  
GROUP**  
Werk Leipzig



**FÖRDERER**



**Stadt Leipzig**



---

**Künstlerische Leitung**  
amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

**Veranstalter**  
Verein zur Förderung der Vokalmusik  
- a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

**Marketing/PR/Sponsoring**  
DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig  
[kontakt@dreieck-marketing.de](mailto:kontakt@dreieck-marketing.de)